

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Zweckbestimmung etwas zielgerichteter ausgedrückt war. Im Dialekt, dem großen Meister der Tonmalerei, heißen sie auch heute noch Schnuderlümpeli. Verändert haben sich nur GröÙe und Farbe. Die alten Veteranen sind zwar immer noch weiß oder aber von rustikaler Heiterkeit im Tupfenmuster auf rot oder blauem Grunde dort, wo der täglich nähere Umgang mit der Scholle ein schützen-des Mimikri verlangt. Nun, *meine* Zeit ist vorbei; die Nastücher verfolgen im großen ganzen immer noch ihren gleichbleibend banalen Zweck, aber ihr Quadrat verkleinert sich im Quadrat des Anwachsens der chemischen Anti-Heuschnupfen-Industrie. Was sich auf den genannten Taschenzwergen an Phantasie austobt, ist von grenzenloser Vielseitigkeit. Die gesamte Flora und Fauna ist aufgeboden: man kann sich in Pudel oder Pekinesen, oder, wer das lieber hat, in rassereine Schnauzer schneuzen. Zarte Veilchen sehen mit großen ängstlichen Augen der just bevorstehenden Betauung mit Trompetenton-Begleitung entgegen. Malerische Jagdgesellschaften vermeinen das fröhliche Hifthorn zu vernennen. Neben mir im Kino betreibt ein Backfisch nervös und spannungsgeladen nachhaltige Tiefseeforschung ennet dem Nasenbein; in der Pause stelle ich fest, daß diesmal die pastellartigen Degas'schen Tänzerinnen dazu herhalten mußten, nachdem ich auch schon den anklagend nihilistischen James Dean zu gleichem Zwecke ins Werk gesetzt sah. Kurz, es ist ein muntres, menschenfreundliches Bestreben im Gange, den Menschen in ihren Alltag bis in die kleinsten und unumgänglichsten Verrichtungen hinein Freude und Genuß am Schönen, Persönlichen und Aesthetischen zu bringen. Mich wundert, nebenbei gesagt, die diesbezüglich ausgesprochene Verhaltenseinheit der Papierindustrie, die trotz aller Verlockung über die phantasie-losen Regenbogenfarben nur unwesentlich hinausgekommen ist. Aber, und nun kommt es: welcher ausgeruhte Kopf eines Vierzigstunden-Wöchners kam auf die unselige Idee, die Köpfe größter Tonmeister wie Mozart, Wagner oder Beethoven auf diese hauchzarten Zufluchstextilien zu applizieren? Selbst angenommen, solche hätten nur eine verstohlene Träne zu trocknen oder einen abgerutschten Lippenstift in seine Grenze zu wei-

sen, oder gar überhaupt nur die Funktion, malerisch tändelnd drapiert ein Handgelenk zu schmücken. Hast Du, liebes Bethli, schon einmal so einen zusammengeknüllten, zerknautschten Mozartkopf, eine total ver-rumpfte Wagnerphysiognomie gesehen? Ach, und dabei haben diese Männer so viel Großes für die Menschheit getan! Doch da ich an das Gute im Menschen glaube, will ich annehmen, daß hinter dieser amüsischen Farbentgleisung die verschämte Idee verborgen ist, den Sinnigen zu ermöglichen, «es» der oder dem musikbeflissenen Liebsten mit solchen ins Fach schlagenden Charakterköpfen zu sagen. Oder aber, einer leider in mehr als einer Hinsicht reichlich Weiherzigen die beruhigende Versicherung per Mozartkopf abzugeben: *così fan tutte*. Wenn es an dieser Stelle und in diesem Zusammenhang ohne große Köpfe schon nicht mehr geht, so schlage ich vor, das eigene Paßbild, welches bekanntlich unsere Durchgeistigung am überzeugendsten wiedergibt, auf solch Tüchlein photokopieren zu lassen. Und, um auf alle Fälle mit Muse und Musik verbunden zu bleiben, dann darin ein seelenvolles Solo für ein Nas-Horn verstohlen und entzückt anzustimmen. Mit fröhlichem Halali Tutti

Worte zur Zeit

Daß Jeremias Gotthelf sich im Wesen und Wirken der Frau wie selten einer auskannte, weiß nachgerade jeder. Viele haben seine Bücher gelesen, zu tausenden sind sie am Lautsprecher gesessen und haben die Hörfolgen angehört oder haben auf dem Bildschirm im Kino einen Gotthelffilm abrollen gesehen. Wer weiß aber, daß dieser Jeremias Gotthelf als Kronzeuge für das Frauenstimmrecht aufgetreten ist, und zwar schon vor mehr als hundert Jahren, als man noch herzlich wenig wußte von sogenannten berufstätigen Frauen und Frauenorganisationen. Da steht doch irgendwo: ... und wenn sie (die weibliche Bevölkerung) politische Rechte gehabt hätte, *wie es vor Gott und Menschen eigentlich billig wäre* ... So zu lesen im Kapitel 17, in der Käserei in der Vehfreude. EN

Kleine Frage

Es heißt: Providentia Dei et confusione hominum Helvetia regitur. (Die Schweiz wird durch Gottes Vorsehung und die Verwirrung der Männer – oder Menschen – regiert.) Haben wir Schweizer Männer Angst, die Prudentia feminarum störe unsere Konfusion? Dr. Hans S.

Sächelchen

«Ich habe kürzlich Ihre Frau angetroffen. Sie war von Kopf bis Fuß in tiefem Schwarz. Sie hatten doch keinen Trauerfall in der Familie?» «Nein, aber jedesmal wenn wir Krach haben, trägt sie nachher wieder einen Tag Trauer für ihren ersten Mann.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



«Adie Frau Müller ich gseene grad das min Maa fertig isch mit choche!»

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

Biotta
Wohlauf und glücklich durch Biotta Säfte
Aus sommerfrischem Gemüse – biologisch laktofermentiert
In Reform- und Lebensmittelgeschäften
Ein Produkt der Gemüsebau AG Tägerwilten

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin
Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

SB BÜFFET
ST. GALLEN
K. KAISER - STETTLER
Illustration of a buffet table with various dishes and a bottle.

HOTEL BRISTOL BEAUSITE
Grindelwald
Neu eröffnet
Grillroom - Bar - Dancing
SPINNE

Müller-Zäune
behüten Ihre Kinder!
müller
Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/69117

Eine erfreuliche Nachricht

adora der NEUE
Schweizer Waschautomat
mit dem entscheidenden
Preisvorteil!

Neu

ADORA, für 3 1/2 bis
4 kg Trocken-
wäsche, aus dem
führenden Unter-
nehmen der
Branche zum vor-
teilhaften Preis
von nur
Fr. 2'265.-

- Einknopf-Bedienung
- 5 1/2 kW-Heizung
- Trommel, Bottich,
Boiler und Abdeckung
aus Chromnickelstahl
(Cr-Ni/18-8)
- Automatische Pro-
gramme für Koch-,
Bunt-, Feinwäsche
und Kunstfasern
- Vorwaschprozess
- SEV- und SIH-geprüft

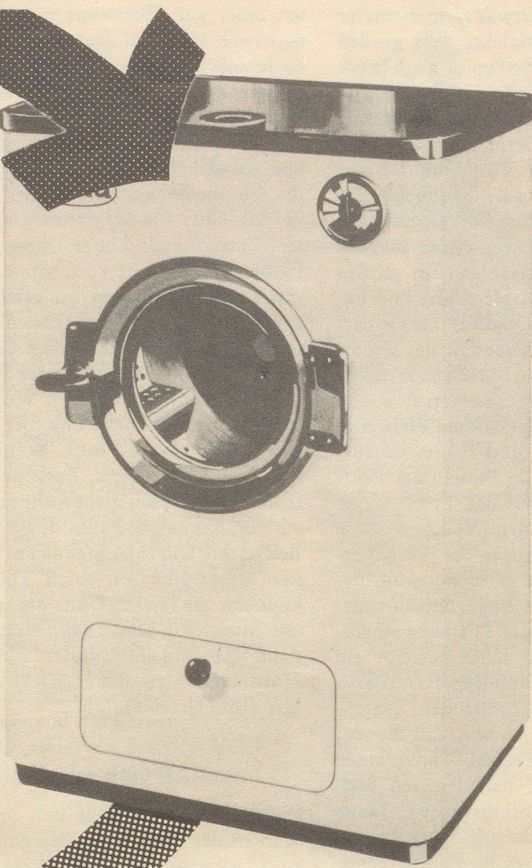
Seriöse Vergleiche
mit anderen Fron-
talautomaten füh-
ren spontan zur
ADORA! Zahlungs-
erleichterungen
Servicestationen in
der ganzen Schweiz
Prospekte im Fach-
geschäft oder
direkt durch den
Fabrikanten

Zahlungserleich-
terungen



adora

VERZINKEREI ZUG AG ZUG Tel. 042/4 03 41



Legen Sie Wert
auf Qualität

dann



Dettoni

die Marke die Sie
nie enttäuscht

Gut gelaunt durch
Nebelspalter-
Bücher

Kurt Blaukopf
Hohes C
zu vermieten

Satirische Skizzen des heutigen
Musikbetriebes

108 Seiten

illustriert von Wolf Barth
Fr. 6.75

«Sehr amüsant, dabei stets
intelligent und verant-
wortungsbewußt plau-
dert der Autor in klei-
nen Skizzen über Publi-
kum und Künstler, Wun-
derkinder und Dirigen-
ten.»

Luzerner Tagblatt

Hans Moser

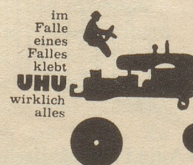
Das ewig junge
Volkslied

Ein fröhliches Bilderbuch
56 Seiten, Großformat, Fr. 8.50

«Eine trafe Satire auf
unsere Zeit. Deutlicher
könnte der Gegensatz
zwischen Idealseligkeit
und moderner Wirklich-
keit nicht herausgestellt
werden als hier.»

Der Landbote

Nebelspalter-Verlag
Rorschach



HOTEL CARMENNA AROSA

Das gediegene Hotel und
der Treffpunkt zu guter
Unterhaltung. 3 Orchester
Tel. Arosa 081 / 3 17 66

HOTEL CARMENNA LUGANO

Piazza Riforma. Gediegenes
Hotel garni. Alle Zimmer
Bad, Radio, Telefon.
Ganzes Jahr offen.
Tel. Lugano 091 / 2 97 44



Rudolf Homberger

Die Rötisserie
mit den vielen
Spezialitäten



Aargau

Spezialitäten-
Küche

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Schützengarten St. Gallen

Das Kongresshaus der Ostschweiz

Schmerzen!

Neuralgische und rheumatische Schmer-
zen, Kopf- und Zahnweh, Migräne, Erkäl-
tungen und Föhnbeschwerden lindern Sie
rasch mit **DOLO-STOP**, den zuver-
lässigen Schmerztabletten.

DOLO-STOP

stoppt den Schmerz!

Ein Präparat von Max Zeller Söhne AG, Romanshorn



Flachdose
à 10 Tabletten
Fr. 1.25
in Apotheken
und Drogerien

